

Batteria

René Wohlhauser

in statu mutandi

(1991 - 93)

für Orchester

Orchester-Besetzung

- 1 Altflöte in G (transponiert eine Quarte nach unten)/ Flauto alto in Sol (Fl.a. in Sol)
1 Baßflöte in C (transponiert eine Oktave nach unten)/ Flauto basso in Do (Fl.b. in Do)
1 Oboe (Ob.)
1 Englischhorn (auch Oboe)/ Corno inglese (C.ingl.), anche Oboe (Ob.)
1 Baßklarinette (transponiert eine große None nach unten) (auch Klarinette in B)/ Clarinetto basso in Sib (Cl.b. in Sib), anche Clarinetto in Sib (Cl. in Sib)
1 Kontrabaßklarinette (transponiert zwei Oktaven und eine große Sekunde nach unten) (auch Klarinette in B)/ Clarinetto contrabasso in Sib (Cl.cb. in Sib), anche Clarinetto in Sib (Cl. in Sib)
1 Fagott/Fagotto (Fg.)
1 Kontrafagott/Contrafagotto (C.-Fg.)
3 Hörner/Corni in Fa (Cor. in Fa)
2 Trompeten in B/Trombe in Sib (Tr. in Sib)
2 Posaunen/Tromboni (Tn.)
1 Tuba (Tba.)

- 2 Schlagzeuger/Batteria (Batt.): Gran Cassa (G.C.), sehr großes Tamtam, sehr großes Becken, große Tempelglocke (mit Kontrabaß-Bogen gestrichen), Löwengebrüll (tambura a corda), große Schlitztrommel, Claves, Woodblock, Amboß, 1 tiefer Tempelblock, 2 Maracas.

Dazu noch einige Spezialitäten für die Schlagzeuger: 1 Fliegenfänger, 1 Schaber, 1 rauhes Tuch, 1 Haarbürste, 1 grober Pinsel, 1 struppige Bürste, 1 Handwischer ("Bäseli"); Reis in einer Büchse, auszuleeren auf gut klingendes Blech, Zeitungs- oder Packpapier ausgelegt. Aufgehängt: Zeitungspapier, farbiges Zeitschriften-Papier, Backtrennpapier, Pergament (Haushalt), Seidenpapier, Packpapier, Hochglanzpapier, dünner Karton, Kunstseide (eingerissen), Baumwollstoff (eingerissen)

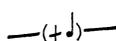
- 8 erste Geigen/Primi Violini (Vn.I) (alle auch mit Dämpfer)
6 zweite Geigen/Secondi Violini (Vn.II) (alle auch mit Dämpfer)
4 Bratschen/Violen (Vle./Vla.) (alle auch mit Dämpfer)
4 Violoncelli (Vc.) (alle auch mit Dämpfer)
2 Kontrabässe mit 5 Saiten, die 5. wie üblich auf Kontra-C gestimmt/Contrabassi (Cb.) (beide auch mit Dämpfer)

(insgesamt 42 Musiker)

Glissandi

Die äußerst langsam an- und absteigenden Glissandi spielen in den Takten 11-31 eine zentrale Rolle.

sempre gliss. sub. e sempre gliss ugualmente: Gleich zu Beginn des Tones mit dem Glissando beginnen und dieses möglichst gleichmäßig (d.h. ohne Verkrümmungen) ausführen.



Das Glissando unterbrechende Töne in Klammern sind nur Kontrolltöne zur gleichmäßigen Einteilung des Glissandos: nicht betonen oder sonstwie hervorheben; nie anhalten, sondern stets gleichmäßig weiterglissandieren.



Wenn in den Takten 11-31 dennoch eine Verbiegung des Glissandos vorkommt, so ist diese einmalige Glissando-Verbiegung bei der jeweiligen (Scharnier-)Note angezeigt.

Für die Holz- und Blechbläser gilt zusätzlich, daß vor allem bei den sog. Mikroglissandi (Glissandi mit extrem kleinem Ambitus, z.B. nur einen Viertelton Umfang) die starken Schwebungen und Interferenzen zu den korrespondierenden Instrumenten besonders hervor gehoben werden sollen.

Vorschlagsnoten

Vorschläge sind prinzipiell so schnell als möglich zu spielen (unabhängig vom Tempo der andern Spieler, jeder Spieler gestaltet eine individuelle Impulsdichte), aber stets unter genauer Ausführung der Artikulation.

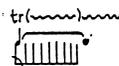


Gruppen von Vorschlagsnoten ohne Angabe der Anzahl: stets so viel als möglich, unabhängig vom Tempo.



Quasi balzato-/Presto possibile-Figur: stets so viele Tonrepetitionen als möglich während der ganzen Dauer des entsprechenden Klanges.

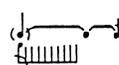
Bläser



Unmittelbar nach der (stets presto possibile zu spielenden) Vorschlagsfigur zur trillernden Hauptnote zurückkehren.



dito, ohne Triller (eingeklammerte Hauptnoten sind nie zu spielen)



Steht die Hauptnote zu Beginn in Klammern, so ist diese dort nicht zu spielen, sondern sie gibt an, daß an diesem rhythmischen Punkt die Vorschlagsfigur beginnt. Unmittelbar nach der Vorschlagsfigur die Hauptnote anschließen.

Notationserläuterungen

Tonhöhennotation

- + Vierteltonerhöhung
Dreivierteltonerhöhung
d Vierteltonerniedrigung
db Dreivierteltonerniedrigung
↑ ↓ zusätzliche unbestimmte mikrotonale Alteration (um etwa einen Achtelton)
usw.: kaum hörbare Abweichung (weniger als Achtelton)

Alle diese Tonhöhen sollen bei den Holzbläsern und bei der Tuba durch die vorinterpretatorische Determination eines geeigneten Griffes, der die Klangfarbe nicht verändert, fixiert werden. Sollte dies ausnahmsweise nicht möglich sein, ist es erlaubt, durch Lippendruck und Ansatz die entsprechende Wirkung zu erzeugen.

Die Trompeten erzeugen die Vierteltöne durch halbgedrückte Ventile, falls nicht die (von Selmer gebaute) Trompete mit dem (4.) Vierteltonventil zur Verfügung steht.

Die Hörner erzeugen die Vierteltöne durch Stopfen und halb gedrückte Ventile.

Die 24-tönige Tonhöhenkala, die aus Vierteltönen besteht, ist stets als exakt temperiert aufzufassen.

Vibratoformen

- n.v. non vibrato
(s.v. senza vibrato)
a.v. appena vibrato
p.v. poco vibrato
m.v.p.(s).. molto vibrato presto (serré)
m.v.l. molto vibrato lento
v.i. vibrato intensivo
(p.)v.r. .. (poco) vibrato rapido
v.n. vibrato normale

Oft wird die Vibratoform durch unterstützende optische Darstellung suggeriert.

Grade der Geräuschhaftigkeit

- Auf nur einer Linie notiert: nur Geräusch/nur Luft/tonlos, identisch mit
(im Fünfliniensystem notiert:) nur Geräusch/nur Luft
hoher Geräuschanteil/mit sehr viel Luft
Waagrechte Pfeile (die nach rechts deuten) zeigen stets einen möglichst kontinuierlichen (stufenlosen, allmählichen) Uebergang von einem Zustand zu einem andern Zustand an (linearer Uebergang): transizione ugualmente ("gleichmäßig")
non trans. non transizione: möglichst unveränderte Beibehaltung des angegebenen Zustandes
Dauer notationeller Angaben, non transizione
unbetont

Bläser

- tr^(h) Normaltriller
- tr Triller-Zeichen ohne Nebennoten-Angabe: Klangfarbentriller auf der selben Tonhöhe.
- * tr Klappengeräuschtriller, a) wenn ohne Ton: nur Klappengeräusch, b) wenn mit Ton: Klangfarbentriller mit starkem Klappengeräuschanteil
- tr^{o/+} offen-gestopft-Triller (Hörner)
- * starkes (zusätzliches) Klappengeräusch zu Beginn einer Note
- ↓ Pizzikato: Lippen-Pizzikato: heftiges "t" mit der Zunge, fast kein Ton; ein übertriebener Zungenschlag produziert einen kurzen, scharfen perkussiven Klang
- ↓ slap-tongue: heftiges Schließen des Mundloches mit der Zunge
- ≠ Flatterzunge
- Tonrepetition presto possibile: den Ton/Klang innerhalb der angegebenen Gesamtdauer so oft als möglich wiederholen.
- ° stimmlos
- ° e i o u Diese Vokale und Konsonanten sind stimmlos, aber deutlich ins Instrument zu flüstern (lautes "Bühnenflüstern")
- ° ss sch

Streicher

- ↑ auf dem Saitenhalter
- 1/1 c.l.t. col legno tratto: ausschließlich mit dem Bogenholz gestrichen
- 1/2 c.l.t. je zur Hälfte mit dem Bogenholz bzw. mit den Bogenhaaren gestrichen
- coll'arco mit den Bogenhaaren gestrichen
- c.l.batt. mit dem Bogenholz (Bogenstange) geschlagen
- s.p. sul ponticello: auf dem Steg (eigentlich: nahe beim Steg)
- s.t. sul tastò: auf dem Griffbrett (oberster Bereich)
- pos.norm. wieder am normalen Spielort
- estr.s.pont. : estremamente sul ponticello: unmittelbar beim Steg
- molto sospeso: sehr schwebend: kaum Druck, sehr viel Bogen (große Bogengeschwindigkeit), kaum Ton
- ☞ übertriebener Bogendruck: im Forte (und lauter) nur (Kratz-)Geräusch, im piano (Kratz-)Geräusch mit Tonhöhenanteil
- punta alla punta
- al tall. al tallone
- modo ord. (oder auch nur "ord."): wieder normale Bogenführung (Bogenmitte bzw. normaler Bogendruck)
- den Bogen stets in möglichst großen, langsamen und regelmäßigen Kreisen führen (tasto-pont.); immer ganzer Bogen; möglichst reiches (obertonhaltiges) und kontinuierliches Klangspektrum (geräuschhaft)
- liscio möglichst ohne Ansatzgeräusche. Hier beim Wechsel von Auf- und Abstrich: unmerklicher Bogenwechsel
- 1/4 → 3/4-Ton: kontinuierlicher Uebergang vom 1/4-Tontriller zum 3/4-Tontriller
- ↑ Portamento: schnelles Hinübergleiten zum nächsten Ton als Glissando

Holz- und Blechbläser

Bei Vierteltonglissandi ist es dem Spieler überlassen, durch die Art der Hervorbringung die wirkungsvollsten Reibungen und Schwebungen zu erzeugen (Ansatz (Lippen-glissando) oder Griffveränderung bzw. -manipulation oder Kombination von beidem). Das Glissando sollte jedoch stets möglichst klingvoll sein.

Holzbläser

Bei Mehrklängen handelt es sich nicht um distinkt wahrnehmbare mehrstimmige Akkorde. Der notierte Grundton soll jeweils der am deutlichsten hervortretende Ton sein. Dieser Ton soll "mehrklangartig" verzerrt werden. Im Prinzip geschieht diese Verzerrung bei lauten und schnellen Tonfolgen mittels Ansatz, bei leisen und langsamen Tonfolgen mittels Griffen. Die Wahl der Hervorbringungsart ist dem Spieler überlassen, der jedoch gebeten ist, klanglich möglichst wirkungsvolle, d.h. interessante und reichhaltige Klangspektren auszutüfteln.



Die Zahlen bei den Mehrklängen bezeichnen die Mehrklangobertonbereiche oder -zonen, wobei 1 den tiefsten, 4 den höchsten Bereich angibt.

Oboe

un po' con sord. da die beiden tiefsten Töne ('b' und 'h') bei normalem Dämpfer-Aufsatz nicht mehr klingen: Dämpfer nur leicht aufsetzen und mit den Knien stützen bzw. Dämpfer in Stiefel stellen.

Für die Streicher Takte 16-27:

Violinen I: Immer molto gettato. Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve am Schluß der Dauer (wo der Bogen nicht mehr springt).

Violinen II: Sempre poco rubato rall.-accel.-rall.: stets schnell beginnen, dann stetiges Verlangsamen und Beschleunigen der Impulsfolge (die Dynamik verändert sich synchron zum Rall.-accel.-rall.: decresc.-cresc.-decresc.). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve am Schluß der Dauer.

Bratschen: Immer ein Accelerando der Vorschlagsimpulse (die Dynamik verändert sich synchron zum Accelerando: crescendo). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve zu Beginn der Dauer (vor den Vorschlagsnoten).

Violoncelli: Jede Vorschlagsgruppe ist als Accelerando-rallentando-Figur zu gestalten (die Dynamik verändert sich synchron zum Accelerando-rallentando: crescendo-decrescendo). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve am Schluß der Dauer.

Kontrabässe: Immer ein schnelles Beginnen mit nachfolgendem Ritardando der Vorschlagsimpulse (die Dynamik verändert sich synchron zum Ritardando: decrescendo). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: Kurzes Trillern mit zwei Fingern der rechten Hand auf der jeweiligen Saite.

Grammatik der dynamischen Ausdifferenzierung der Mittelwerte (Takte 16-27):

(Ich bin mir bewußt, daß eine physikalisch genaue Umsetzung dieser Skala nur idealiter angestrebt werden kann. Intendiert ist eine breite Palette von Anregungen zu reicher und vielfältiger Gestaltung der dynamischen Mittelwerte.)

	-35%	-30%	-25%	-20%	-15%	-10%
	moltiss. meno	molto meno	meno	poco meno	pochiss. meno	quasi
-/+5%	+10%	+15%	+20%	+25%	+30%	+35%
appross. più	quasi più	pochiss. più	poco più	più	molto più	moltiss. più

& z (mpz usw.): & 2,5%

Violinen I

moltissimo gettato: sehr hohes Aufspringen des Bogens
molto gettato: ziemlich hohes Aufspringen des Bogens
poco gettato: langes Nachschlagen

Kontrabaß

pizz. schnarrend: Saite gegen den Fingernagel des seitlich dane-
bengestellten Griffingers schnellen lassen (schnarren-
der Klang)

Bei allen Formen von gettato, battuto, balzato, pizzicato usw. die
allenfalls mitschwingenden bzw. mitklingenden leeren Saiten dämp-
fen.

Anmerkungen für den Dirigenten

System der Substitutionen Takt 11-31 (bitte auf optimale Verknüp-
fung achten)

Vn.I und Vn.II: Ob./Tr.
Vla.1 : C.ingl.
Vla.2 : Cor.1
Vla.3 : Cor.2
Vla.4 : Cor.3
Vc. : Fg./Tn.
Cb.1 : C.-Fg.
Cb.2 : Tba.

(d.h. z.B. wenn Vla.2 aufhört, übernimmt Cor.1 und umgekehrt)

Largo misterioso
♩ = ca. 52

Batteria - 1 -

8

Batt.

2 Maracas (kreisen)

9

Maracas

sehr großes Becken: weiche G.C. - Schlägel

sehr großes Tamtam mit Schwammschlägel

10

Becken

Gran Cassa

Tamtam mit Schwammschlägel

nimmt Tempelblock-Schlägel

p

*) 4/4 -Taktart als quasi "neutrales Metrum" ohne Takt-
schwerpunktbetonungen, als Summe individueller (und
sich überlagernder) Taktarten für jede Phrase der
einzelnen semantischen Ebenen.

Sostenuto espressivo
♩ = ca. 40

11

G. C.

Tempelblock tief

Tamtam

12

18

30

Tamtam mit Schwammschlägel

3

tr

pp

(Mitte) transizione Rand

31

♩ = ca. 64

Tempo giusto

♩ = ca. 64

Batteria - 2 -

32

Gran Cassa *fr* *sfz* *pp*

5 - *sfz* *pp*

33

G.C.

34

G.C.

35

(G. C.) *tr* *pp* *sfz* *sfz*

Claves *sfz*

1 *pp* *sfz*

2 *sfz*

36

G.C. *sfz* *fff* *sfz*

Maracas (kreisen) *fff*

Amboß *fff* (⊕)

subito *Meno mosso: un poco ironico* (Schlagzeug) *sfz*

Wb *sfz*

wischen auf (Zeitungs-) Papier mit Haarbürste *p*

37

wischen auf Fell: Gran Cassa *p*

mit Fliegenfänger *col Fl.b.* *p*

mit Schaber *col Cl. cb.* *mp*

mit Pinsel ("Nachhall") *p* *col Cl. cb.*

1 *p* *mp*

2 *col Fl.a.* *p* *col Cl. cb.*

38

mit Tuch *col Fl.a.* *p* ("Vor- und Nachhall")

Tempelglocke auf Gran Cassa stellen (Resonanz)

mit Bürste *col Cl.cb.* *mp*

mit Handw. *col Fl.b.* *p* ("Echo")

1 *p* *mp*

2 *mp* *p*

39

Tempelglocke streichen (Cb.-Bogen) *mp*

mit Handwischer *col Fl.b.* *p* ("Echo")

Reis ausleeren, langsam (auf gut klingendes Blech) *fr* *p* sempre

1 *mp*

2 *p* *p*

Battoria - 3 -

40

Tempelglocke ab

1 *mp*

2

41

1 *sempre p*

2 *sempre p*

reißen

Zeitungspapier Tuba

farbiges Zeitschriften-Papier Trombe

Pergament (Haushalt) Tromboni

Backtrennpapier (Haushalt) Corni

6 6 3 3

42

1

2

(große Kontraste)

Seidenpapier Tuba

Hochglanzpapier Tromboni

dünner Karton Corni

Kunstseide* Tuba

Packpapier Trombe

Baumwollstoff* Trombe

6 5 5 5 5

43

Kunstseide* Tuba

Gran Cassa

Löwengebrüll (tamburo a corda)

*) vorher Einschnitte vorbereiten, damit man besser reißen kann

1 *pp* *ff*

2 *pp* *ff*

Vivo

44 *J: ca. 56*

(G. C.) 1 *ff*

Batt. 2

(Löw.) 2 *ff*

2

47

1 *fff*

2 *fff*

große Trommel

große Schlitztrommel

7 7

Batterie

- 4 -

49

(große Trommel)

(große Schlitztrommel)

subito **Adagio molto** (Schlagzeug)

subito $\text{♩} = \text{♩}^3$
 $\text{♩} = (\text{ca.}) 37,33... \text{ bzw. } \text{♩}^3 = 56 / \text{♩}^3 = 112^*$

trem.

3 3 5 3 5

sfz *pp* *sfz* *pp* *sfz* *pp* *sfz* *pp*

*) $\text{♩}^3 = 112$ $\text{♩}^5 = 140$

50

gr. Tr.

gr. Schl.

Gran Cassa

Tamtam

sfz *pp* *ff*

sehr weiche Schlägel Mitte (non trans.)

sempre col Tuba *p*

stets möglichst reiches Obertonspektrum erzeugen

links *pp* *p*

51

G.C.

Tamt.

Rand

ab hier stets am Rand spielen (oben-rechts-unten-links)

links (non trans.)

unten (links)

estremamente

Mitte

p *mp* *ppp* *pp* *mf* *pp* *p*

52

G.C.

Tamt.

Rand

oben

pp *p* *ppp*

53

G.C.

Tamt.

Zarge

Rand

quasi niente

links

oben

estri. meno

mf *ppp* *mp* *ppp*

54

G.C.

Tamt.

Mitte

Zarge

quasi niente

links

unten

mf *p* *6* *mf* *ppp*

Batteria - 5 -

55

G.C. 1

Batt.

Tamt. 2

(tr) Rand transizione Mitte Rand

(quasi niente) ppp p pp mf mf

(tr) rechts (unten)

p pp quasi p pp p pp

56

G.C.

Tamt.

(mf) (links) oben rechts unten

Mitte Mitte umkreisen Zarge

7 3 7 7 7

p mf pp ppp mf quasi niente

p pp < p pp p

57

G.C.

Tamt. unten

Rand estremamente

3 3

pp p mf p mf

pp p pp

58

G.C.

Tamt.

(mf) (links) oben (rechts)

(Rand) Mitte Mitte umkreisen Mitte ord.

pp 6 mf mf mp pp

p pp p pp p pp (quasi p)

59

G.C. 1

Batt.

Tamt. 2

(tr) Rand Mitte

(pp) mf ppp < mp pp 6 mf mf

(tr) rechts (oben)

(pp) quasi p pp p pp p

rallentando al tempo seguente

60

Meno mosso

G.C.

Tamt.

ppp fff

ppp fff (lasciar vibrare)

sehr großes Becken

tr

pp

61

G.C.

Tamt.

Fine